



# HOPE FOR HOPELESS e.V.

**Liebe Missionspartner & Freunde!**

## GEHORSAM, MUT UND GÖTTLICHE FÜHRUNG

Wenn ich die sehr bewegende Missionsreise im **Oktober 2025** nach Kolumbien mit einem Bibelwort beschreiben sollte, dann wäre dieser Vers passend:

**WAS KEIN AUGE GESEHEN UND KEIN OHR GEHÖRT UND KEINEM MENSCHEN INS HERZ GEKOMMEN IST, DAS HAT GOTT DENEN BEREITET, DIE IHN LIEBEN.**

1. Korinther 2,9

Der Herr gebrauchte uns auf unterschiedliche Weise, sodass wir oft gespannt waren, was als Nächstes kommen würde. Manche Situationen verstanden wir erst später und mussten im Gehorsam Schritte gehen. Es gab Zeiten, in denen unser Glaube und Gehorsam auf die Probe gestellt wurden. An anderen Einsatzorten mussten wir mutig und stark sein. Oft galt es, besonders sensibel auf die Führung des Heiligen Geistes zu achten, um nicht zu verpassen, was der Herr durch uns tun wollte. Rückblickend kann ich über Gottes Zeitplan und sein Timing nur staunen.

In Johannes 15,5 sagt Jesus:

**BLEIBT IN MIR, DENN OHNE MICH KÖNNT IHR NICHTS TUN!**

Das ist ein sehr wichtiger Schlüssel: IN IHM zu bleiben und in dem Bewusstsein zu leben, dass wir ohne IHN nichts tun können. Es gab viele Momente, in denen ich die leise Stimme aus Sacharja 4,6 hörte:

**NICHT DURCH HEER ODER KRAFT, SONDERN DURCH MEINEN GEIST.**

So wurde unser Blick immer wieder auf **JESUS** gerichtet und wir wurden davor bewahrt, ins fleischliche Tun zu verfallen. Manchmal war es ein innerlicher Kampf und forderte eine Entscheidung, in der Ruhe Gottes zu bleiben und zu vertrauen, dass die guten Werke durch Gott vorbereitet sind. Immer wenn wir uns dazu entschieden hatten, durften wir erleben, dass wir zur richtigen Zeit am richtigen Ort waren, um **SEINE** göttliche Kraft zu erleben und **IHN** durch uns wirken zu lassen.

## KINDERMISSION IM ARMENVIERTEL

Der erste Einsatz erfolgte im dicht besiedelten Stadtteil Nelsen Mandela in **CARTAGENA**, in dem überwiegend Menschen leben, die aus Konflikt- und Gewaltsituationen geflüchtet sind. Sie haben mit sozialen Problemen wie Gewaltkonflikten, Armut und fehlender Infrastruktur zu kämpfen. Die Gemeinde in der Nelsen Mandela-Siedlung kümmert sich um arme Familien, deren Kinder jeden Tag von ihnen eine warme Mahlzeit bekommen und bietet Unterstützung in der Schule an. Ruben hat seine Gaben als Lehrer gebraucht und die Kinder für Jesus begeistert. Im Anschluss haben wir für die Kids gebetet, dass der Plan Gottes in ihrem Leben geschieht.



## GEMEINDEABEND EIN FEST FÜR FREUNDE

Am Abend hatte diese Gemeinde eine besondere Veranstaltung geplant mit dem Titel: **EIN FEST FÜR FREUNDE**. Viele hatten hierfür ihre Freunde eingeladen, die keine Christen waren. Wir predigten über die rettende Botschaft vom Kreuz. Am Ende des Abends übergaben 21 Personen ihr Leben Jesus Christus. Es war bewegend anzusehen, wie sich die Freunde in den Armen lagen und anschließend jeder mit seinem Freund gebetet hat.

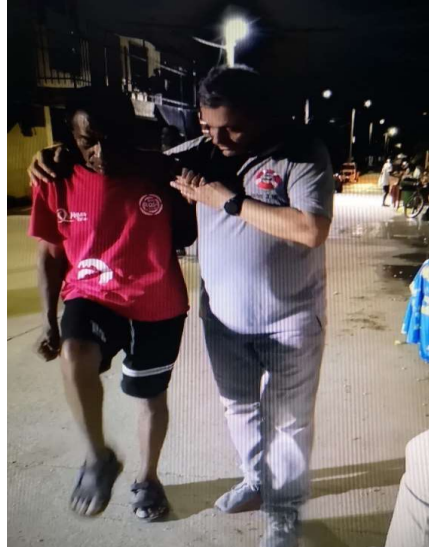


## EVANGELISATION UND HEILUNG IN ARJONA

Ein Pastor bereitete mit seinem Team eine missionarische Veranstaltung an einer Straßenkreuzung in **ARJONA** vor. Die Randgebiete Kolumbiens sind oftmals aufgrund von Gewalt- und Drogendelikten besonders gefährdet. Vor unserem Einsatz berichtete der Pastor, dass es in dieser Region in der letzten Zeit einige Gewaltverbrechen gegeben habe. Wir predigten und konnten sehen, wie die Leute vor ihren Hauseingängen oder auf den Balkon saßen und unserer Predigt zuhörten.



Zu dieser Veranstaltung kam ein Mann, der nur mit einer Gehhilfe laufen konnte. Seine Sehnen in den Beinen waren verkürzt und jeder Schritt verursachte Schmerzen. Nach dem Gebet mit ihm waren seine Sehnen geweitet und er war von Schmerzen befreit. Ich ermutigte ihn, im Glauben die ersten Schritte zu machen. Am Ende ging er ohne Gehhilfe nach Hause. Halleluja, alle Ehre sei Gott!



## EINE GÖTTLICHE BEGEGNUNG – GOTTES LIEBE ERREICHT DEN EINZELNEN

Am Abend besuchten wir ein Restaurant. Bei der Bestellung wurde uns mitgeteilt, dass es ein Aktionsangebot gibt und wir zusätzlich zu unserer Bestellung einen Burger erhalten. Ich hatte es auf dem Herzen, diesen Burger zu verschenken. Unser Team meinte, dass wir auf dem Marktplatz sicher jemanden finden würden. So gingen wir betend dorthin und baten den Heiligen Geist, uns die richtige Person zu zeigen. Nach der Hälfte des Rundgangs über den Marktplatz wurden wir auf einen obdachlosen Mann aufmerksam. Wir setzten uns zu ihm, sprachen mit ihm und erzählten, warum wir in Kolumbien sind und wie sehr Jesus ihn liebt. Tränen liefen ihm über das Gesicht. Er sagte, dass "Christen" ihn sonst nur ausschimpfen würden. An diesem Abend nahm er Jesus in sein Herz auf und war überglücklich.



Am nächsten Tag führte der Herr es, dass wir diesen Mann wieder trafen und ihm eine Bibel geben konnten. Er sagte, dass er nun glaubt, dass der Herr ein besseres Leben für ihn bereithält und er nicht mehr auf der Straße leben muss.

## MISSION IM GEFAHRENGEBIET

Mit einem Team der Eben Ezer-Gemeinde waren wir zu einem sehr gefährlichen Gebiet namens **OLAYA** unterwegs. Im Vorfeld wurde uns mitgeteilt, dass wir an zwei unterschiedlichen Orten zu Kleinkriminellen, Drogendealern und Auftragskillern predigen werden. Bei unserer Ankunft waren wir schockiert: Es war wirklich ein kaum vorstellbarer Ort – den Menschen in der Regel meiden.



Unser Dienst verlangte von uns Mut und Stärke. Wir verkündeten ohne Angst klar und deutlich das Evangelium von einem Wagen aus mit aufgebauter Technik darin. Nach der Botschaft entschieden sich fünf Menschen, ihr Leben Jesus zu geben.





## EIN BANDIT FINDET ZU JESUS

Als wir gerade weitergehen wollten, kam ein Mann mit Tränen in den Augen auf uns zu und sagte: „Ich möchte auch mein Leben Jesus geben.“ Es war eindeutig zu erkennen, dass er ein Bandit war. Auf meine Frage, ob er weiß, was Jesus für ihn getan hat, antwortete er, dass Jesus sein Leben gerettet habe. Er zeigte auf sein Kreuz, das er um den Hals trug, und sagte, dass auf ihn geschossen wurde und dieses Kreuz die Kugeln abgewehrt habe – nur deshalb sei er noch am Leben.



## VOM TOD BEWAHRT – VON JESUS VERÄNDERT

Ich sagte ihm, dass Gott sein Leben bis zu diesem Zeitpunkt bewahrt hat. Er entschied sich für ein Leben mit Jesus und wurde ein neuer Mensch. Als ich ihm sagte, dass ihm alle seine Sünden vergeben sind und Gott ihn angenommen hat, flossen viele Tränen aus seinen Augen – Tränen der Dankbarkeit über Gottes Gnade der Vergebung!

## EIN UNERWARTETES PRIVILEG

Auf dem Weg zum zweiten Einsatz mit dem Team der Eben Ezer-Gemeinde im gefährlichen Gebiet **OLAYA** kamen wir an einem Ort vorbei, an dem viele Stühle aufgestellt waren und christliche Musik lief. Man erzählte uns, dass ein Pastor dort eine Gemeinde gegründet habe und gleich eine Veranstaltung stattfinden würde.



Ich spürte in dieser Situation das Drängen des Heiligen Geistes und schlug vor, zurückzugehen und den Pastor zu fragen, ob er uns erlaube, dass wir die Botschaft von Jesus in seinem Gottesdienst predigen dürften, gemäß unserem Auftrag für die Länder Lateinamerikas. Zu unserem Erstaunen antwortete der Pastor: „**Was für ein Privileg, euch hier zu haben!**“ So predigten wir nach dem geplanten Gottesdienst zusätzlich auf der Straße in dieser Gemeinde über das vollbrachte Werk des Kreuzes und das Ende des Gesetzes durch JESUS CHRISTUS. Die Führung des Heiligen Geistes war deutlich spürbar: Menschen wurden von Gottes Wort berührt, fanden Befreiung von der Sklaverei des Gesetzes und einige entschieden sich für Jesus.



## EVANGELISATION IN SANT MARTIN

In St. Martin, einem Stadtteil von **CARTAGENA**, bereitete ein Team der Gemeinde eine Evangelisation auf einem kleinen Fußballfeld vor. Es lud Menschen von den Straßen ein. Viele kamen, sodass weitere Stühle organisiert werden mussten. Wir predigten von der Liebe Gottes und über den Preis, den Jesus bezahlt hat. Viele gaben ihr Leben Jesus. Der Herr gebrauchte uns, um Menschen von Dämonen zu befreien, Kranke zu heilen und Herzen zu berühren.



## GEBET IN DER KINDERKLINIK

Wir wurden in eine Kinderklinik eingeladen, um für an Leukämie erkrankte Kinder zu beten. Zunächst vermittelten wir den Müttern die Botschaft von Jesus und seiner Liebe zu ihnen und ihren Kindern. Einige Mütter erkannten Jesus als ihren Herrn und Erlöser an. Die verteilten Bibeln reichten nicht für alle aus. Im Anschluss daran besuchten wir die Krankenzimmer, um für die Kinder zu beten.



## BEGEGNUNG AN DER STRAßENKREUZUNG

Als wir eines späten Abends von einer Veranstaltung zum Hotel fuhren, fiel mir an einer Straßenkreuzung eine fünfköpfige Familie auf: Zwei Kinder saßen mit einem Kleinkind im Gebüsch, während die Eltern versuchten, etwas zu verkaufen. Ich spürte sofort, dass wir dort hingehen sollten. Wir kauften etwas zu essen und suchten das Gespräch mit ihnen. Die Eltern erzählten, dass sie Flüchtlinge aus Venezuela sind. Sie kämpften darum, dass sie eine kleine Unterkunft bezahlen können – gelingt das nicht, bleiben sie auf der Straße. Wir gaben ihnen die mitgebrachten Lebensmittel und beteten für sie. Als wir gehen wollten, spürte ich erneut die Führung des Heiligen Geistes und gab ihnen etwas Geld. In diesem Moment fielen sich die Eltern vor Freude um den Hals und begannen zu weinen. Der große Druck, unter dem sie standen, war förmlich spürbar.

## GOTTES PERFEKTES TIMING

Auf dem Weg zurück zum Hotel spürte ich stark die Liebe Gottes für diese Familie. Ich betete darum, dass der Heilige Geist uns zeigt, wie wir weiterhelfen können.

Im Nachhinein können wir nur staunen, wie gut der Herr alles vorbereitet hatte: Der Leiter des Kinderdienstes, den wir am ersten Tag unserer Missionsreise in Kolumbien kennengelernt hatten, ist Sozialarbeiter und verfügt über viele Kontakte, um Flüchtlingsfamilien zu unterstützen. Er erklärte sich sofort bereit, gemeinsam mit uns dieser Familie zu helfen.

## VON DER STRAßE IN EIN NEUES ZUHAUSE

Dank der Führung des Heiligen Geistes und vieler Kinder Gottes, konnten wir diese Familie von der Straße holen.



Wir gingen gemeinsam essen und erklärten ihnen, dass es JESUS ist, der ihnen durch uns helfen möchte. Für die Eltern muss es gewesen sein, als wären Engel zu ihnen gekommen – beide übergaben ihr Leben Jesus.



Die Familie hat jetzt eine Wohnung. Sie erhält Unterstützung beim Registrierungsprozess, um eine Arbeitserlaubnis zu erhalten. Die Kinder nehmen an den Angeboten der Gemeinde teil.



Da dieser Prozess einige Zeit dauern wird, werden wir diese Familie noch zwei weitere Monate unterstützen und Miet- und Nebenkosten sowie die Kosten für Lebensmittel übernehmen.

Ein ganz herzliches **DANKESCHÖN** an alle, die der Herr gebrauchen durfte, um dieser Familie in ihrer Not zu helfen! Wer sich an der weiteren Unterstützung beteiligen möchte, kann seine Gabe auf das Konto von **HOPE FOR HOPELESS e. V.** überweisen.



## NÄCHSTE MISSIONSREISE

**WANN? 26.11. – 10.12.2025**

**WO? EL SALVADOR/  
HONDURAS**

Wir werden in SAN SALVADOR und HONDURAS in einladenden Gemeinden das Evangelium predigen, der Führung des Heiligen Geistes folgen und auf den Straßen zusammen mit Teams aus den Gemeinden vor Ort missionarische Einsätze durchführen.

*Bitte bete doch einmal darum, ob dich der Herr gebrauchen möchte, in diesen Dienst zu säen.*

*Danke für deine Gebete.*

*Andreas Busch*

## BANKKONTO

### Harzer Volksbank

IBAN:

DE77 8006 3508 2010 7838 00

BIC: GENODE1QLB

## KONTAKT

### Andreas Busch

Udersche Straße 42

37318 Steinheuterode

Tel.: 036083-334202

Mail: [mission@hopeforhopeless.org](mailto:mission@hopeforhopeless.org)